

KIM steht in den Startlöchern

Test des neuen TI-Kommunikationsdienstes in Zahnarztpraxen und KZVen angelaufen.

KZBV Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

In 16 ausgewählten Zahnarztpraxen startet die Testphase für den Kommunikationsdienst KIM (Kommunikation im Medizinwesen, vormals KOM-LE). Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen Baden-Württemberg, Bayern, Berlin und Nordrhein haben sich kürzlich erfolgreich an die Telematikinfrastruktur und KIM angeschlossen. Seit April wurden auch entspre-

chende technische Installationen in Zahnarztpraxen eingerichtet, die sich in den Zuständigkeitsbereichen der genannten KZVen an dem Test beteiligen. Die Funktionsfähigkeit des sicheren Mailsystems wird dabei für den ersten Anbieter geprüft, der für den KIM-Feldtest zugelassen ist.

Die Tests starten, sobald in den beteiligten Praxen elektronische Heilberufsausweise (HBA) verfügbar und einsatzbereit sind. Zuletzt waren sowohl Verzögerungen bei der Auslieferung wie auch Probleme bei der Nutzung erster Zahnarzt-Ausweise zu konstatieren. An der Lösung dieser Probleme wird derzeit gearbeitet.

Quelle: KZBV



Gemeinsam stark

Health AG erweitert ihren Vorstand.

Mit Wirkung zum 15. Februar wurde Gerd Adler bei der Health AG zum Vorstand und Chief Commercial Officer (CCO) ernannt. In dieser Funktion verantwortet er die marktnahen Bereiche Vertrieb, Marketing und Business Development sowie den Kunden- und Patientenservice. Darüber hinaus zeichnet der 40-Jährige für das Gebühren-

und Abrechnungsmanagement verantwortlich. Adler führt die Hamburger Finanzdienstleisterin an der Seite von Vorstand und CEO Uwe Schäfer. Schäfer verantwortet die Bereiche Risikomanagement, Finanzen und Compliance sowie Recht, Personal und IT.

Quelle: Health AG



Die Health AG erweitert ihre Unternehmensleitung um Chief Commercial Officer (CCO) Gerd Adler (r.), der neben Vorstand und CEO Uwe Schäfer die Hamburger Finanzdienstleisterin führt. (Foto: © Health AG)

Zahnreport 2020

Mehr Karies bei Kindern als angenommen.

Ein Drittel der Zwölfjährigen in Deutschland hat bereits Karies im bleibenden Gebiss. Bislang war man davon ausgegangen, dass sie etwa jeden Fünften betrifft. Somit wurde Karies bei Kindern deutlich unterschätzt. Das geht aus dem aktuellen BARMER Zahnreport hervor.

Demnach wurde im Jahr 2018 bereits bei 33 Prozent der Zwölfjährigen, also rund 240.000 Kindern,

Karies behandelt. Wie aus dem Zahnreport weiter hervorgeht, haben Kinder oftmals bereits im Milchgebiss Karies. 54 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland, also rund 400.000 Kinder, haben hier schon eine Kariesbehandlung benötigt. Diese Zahlen seien nicht nur aufgrund der Quantität alarmierend.

Quelle: BARMER



Zahnlosigkeit im Alter sinkt

Prognosen laut aktueller Studie zeigen bis 2030 deutlichen Abwärtstrend.

Eine im Journal *Clinical Oral Investigations* veröffentlichte Studie bezüglich der Zahnlosigkeit im Alter liefert erstmals Langzeitdaten über mehrere Jahrzehnte und bildet so den bundesweiten Trend der vergangenen und künftigen Jahre ab. Demzufolge ist eine kontinuierliche und sehr deutliche Abnahme der Prävalenz von Zahnlosigkeit zu verzeichnen. Dieser Abwärtstrend soll sich den Prognosen der Wissenschaftler zufolge auch in den kommenden Jahren fortsetzen. So wird sich bis zum Jahr 2030 die Zahl der zahnlosen Menschen zwischen 65 und 74 Jahren in Deutschland um ca. zwei Drittel auf 4,2 Prozent reduzieren. Damit sollen nur noch rund 900.000 der Deutschen von Zahnlosigkeit betroffen sein.

Die Studie zeigte zudem, dass Zahnlosigkeit häufiger im Ober-



kiefer auftritt und Frauen sowie Menschen mit niedrigem Bildungsniveau häufiger betroffen sind. Zudem ist das Risiko bei (ehemali-

gen) Rauchern um ein 2,6-Faches erhöht.

Quelle: ZWP online

Optimistischer Blick auf IDS 2021

Statement des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. und der Koelnmesse GmbH.

In einigen Monaten wird die 39. Internationale Dental-Schau ihre Tore öffnen und den größten und umfassendsten Treffpunkt der Dentalwelt 2021 bieten. Trotz der schwierigen gegenwärtigen Umstände, die uns alle vor große Herausforderungen ungeahnten Ausmaßes stellen, dürfen wir erkennen, dass unsere weltweite Dentalbranche sehr zuversichtlich in die Zukunft schaut.

Wie alle internationalen Messen wird auch die IDS im Post-Corona-Zeitalter eine entscheidende Rolle dabei spielen, die Lösungen und Trends für eine wieder erfolgreiche Zukunft zu zeigen. Produktion, Logistik, Vertrieb und Kommunikation werden sich verändern, die Vernetzung der Akteure, die Reaktivierung wirtschaftlicher Beziehungen und die Etablierung von Neugeschäft werden wichtiger sein als je zuvor. Es ist entscheidend für alle Marktteilnehmer, dies jetzt schon aktiv vorzubereiten.

Aus allen Teilen der Welt gehen fast täglich Anmeldungen zur kommenden IDS bei uns ein. Wir werten das als ein großes Zeichen der engen Verbundenheit der Dentalbranche mit der IDS in Köln. Sie beweisen damit Ihr Vertrauen in die Zukunft und in unser Verantwortungsbewusstsein als Veranstalter. Seien Sie versichert, dass sowohl der Verband der Deutschen Dental-Industrie als auch die Koelnmesse alles in ihrer Macht

Stehende tun werden, um Ihnen einen sicheren, gesunden und erfolgreichen Aufenthalt auf der IDS 2021 bieten zu können. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen auf der IDS 2021 vom 9. bis 13. März.

Mark Stephen Pace (VDDI-Vorstandsvorsitzender) und Oliver Frese (Geschäftsführer Koelnmesse GmbH)

Quelle: VDDI



DENTSPLY SIRONA SLIVE2020

SICHER IN DEN NEUEN PRAXISALLTAG.

Covid-19 verändert alles. Außer die zahnmedizinische Versorgung. Patienten brauchen Behandlung und Sie innovative zahnmedizinische Produktlösungen. Was sich verändert: **Wie Sie mit uns zusammenkommen. In einem Event. Online. Live.**

www.dentsplysirona.com/dslive

24. JULI
2020
13⁰⁰ UHR

Teilnehmergebühr
99,- €

 Dentsply
Sirona